

Die Turtelstaube wird heute hier nicht mehr angetroffen. Sie war bis vor 7—8 Jahren keine Seltenheit.

Die Schellente ist als Zugvogel hier mehrfach beobachtet worden, als Brutvogel jedoch nicht festgestellt.

Der Gänsehäger wird in den Monaten November, März und Anfang April oft beobachtet.

Der Mittelhäger ist in den letzten Jahren zweimal in der Oberförsterei Farchau gesehen.

Die Waldschnepfe kommt hier häufig vor, jedoch ist sie als Brutvogel nur vereinzelt, und zwar in den Förstereien Hamwarde und Steinhorst, beobachtet worden.

Der Schwarzspecht ist in einzelnen Teilen des Kreises, besonders im Süden, häufig beobachtet worden. Auch sind in verschiedenen Teilen des Kreises Brutpaare festgestellt.

Der Grauspecht: Einzelne Brutpaare sind in der Gegend von Mölln, am Hellberg und im Bartelsdorfer Gehölz vorhanden.

Der mittlere Buntspecht und der kleine Buntspecht sind im ganzen Kreise häufig anzutreffen.

Die Wachtel kommt sowohl in der Nähe von Mölln als auch in der Försterei Hamwarde vor.

Der Wiedehopf wurde vor etwa 15 Jahren noch vereinzelt als Brutvogel in verschiedenen Teilen des Kreises (bei Mölln, Försterei Hamwarde, Försterei Linau) beobachtet. Jetzt ist er nur sehr selten anzutreffen.

Der Dompfaff wird in allen Teilen des Kreises noch oft beobachtet.

Die Nachtigall kommt in allen Teilen des Kreises brütend vor.

Spuren im Schnee.

Wie rein und weiß die Decke Schnees

Sich über meinen Garten breitet.

Fast zürn' ich meinem trunknen Fuß,

Der über solche Feier schreitet.

Mit einer Hand voll leisen Wehs

Möcht' ich die Wunden wieder schließen.

Oder es müßten, Gruß um Gruß,

Die Blumen aus den Wunden sprießen.

Ernst Behrends.